

**Mitteilungen der  
Gesellschaft für Heimatpflege  
(Kunst- und Altertumsverein)  
Biberach/Riß e.V.**

**1. Vorsitzender:**

Regierungsdirektor Martin Gerber, Volmarweg 14,  
7950 Biberach, Telefon (073 51) 2 35 70

**2. Vorsitzender:**

Oberlehrer Alfred Buschle,  
7951 Schweinhausen, Telefon (073 55) 4 24

**Geschäftsführer:**

Oberkreisarchivrat Dr. Kurt Diemer, Landratsamt,  
7950 Biberach, Telefon (073 51) 5 22 04

**Schriftführer:**

Studiendirektor Dieter Buttschardt,  
Am Wolfgangsborg 3, 7950 Biberach,  
Telefon (073 51) 98 05

**Kassenführung:**

Apotheker W. F. Allmann, Marktplatz 41,  
7950 Biberach, Telefon (073 51) 7 37 37

Die Mitglieder werden gebeten, den Jahresbeitrag von DM 25,— einzuzahlen, soweit noch nicht geschehen. Überweisung auf das Bankkonto der Gesellschaft für Heimatpflege, Nr. 25 463, Kreissparkasse Biberach, oder Bareinzahlung bei Herrn W. F. Allmann, Biberach, Marktplatz 41.

**Sammelordner für unsere Zeitschrift.**

Die Mitglieder der Gesellschaft für Heimatpflege erhalten als Jahregabe einen Sammelordner für unsere Zeitschrift. Zur Vermeidung von Portospesen bitten wir sie herzlich, den Ordner zusammen mit dem Heft 2/1979 bei unserem Rechner, Herrn Apotheker W. F. Allmann, Marktplatz 41, Biberach an der Riß, abzuholen.

Nichtmitglieder erhalten den Sammelordner beim Buchhandel oder über die Biberacher Verlagsdruckerei im freien Verkauf, Preis: DM 6,—.

**Veranstaltungen im 1. Halbjahr 1980**

**Fahrten der Gesellschaft für Heimatpflege**

Sonntag, 20. April 1980, 13 Uhr, Marktplatz:

**Nachmittagsfahrt nach Weiler im Allgäu.  
Besuch des Westallgäuer Heimatmuseums.**  
Leitung: Studiendirektor D. Buttschardt

Sonntag, 8. Juni 1980, 7 Uhr, Marktplatz:

**Jahresausflug nach Schwäbisch Hall.**

Leitung: Studiendirektor D. Buttschardt und Regie-  
rungsdirektor Rothmund, Landratsamt Schwäbisch  
Hall.

Besichtigung der Großcomburg, ehemaliges Benediktinerkloster und -stift auf einem Inselberg im Kochertal, nahe bei Schwäbisch Hall. Sie ist eine mächtige Anlage mit Bauwerken aus 8 Jahrhunderten.

Der Kunstgelehrte und Begründer des Württ. Landesdenkmalamtes, Georg Dehio, schreibt, „daß sie das Bild eines befestigten Klosters aus der Blütezeit des Benediktinerordens mit seiner charakteristischen Kraft zum Ausdruck bringt, wie es in Deutschland kaum wieder zu finden ist“.

Im 11. Jahrhundert eine Bauanlage, später ein Kloster, im Jahre 1488 dann in ein Chorherrenstift umgewandelt, das nach der Säkularisation weltlichen Zwecken diente, ist die Comburg heute dank dem einzigartigen Zusammenklang verschiedener Bau-epochen von besonderer Bedeutung.

**Vortragsreihe über die Kunst- und Architekturgeschichte Oberschwabens.**

Herr Dr. Eberhard Grunsky, der für den Kreis Biberach zuständige Landeskonservator vom Landesamt für Denkmalpflege, Tübingen, konnte für eine Vortragsreihe über die Kunst- und Architekturgeschichte Oberschwabens gewonnen werden. Diese Vortragsreihe findet in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Biberach statt.

Die Vortragsreihe gliedert sich in

- |  |                     |
|--|---------------------|
| 1) Romantik und Gotik  | 4. 3. 1980, 20 Uhr  |
| 2) 16. und 17. Jahrhundert   | 18. 3. 1980, 20 Uhr |
| 3) Barock  | 15. 4. 1980, 20 Uhr |
| 4) 19. und 20. Jahrhundert   | 29. 4. 1980, 20 Uhr |
| 5) Im Anschluß findet eine Tagesexkursion am<br>11. 5. 1980 nach Heiligenberg und Salem statt. |                     |

Der Ort dieser Vorträge wird in der Zeitungsankündigung bekanntgegeben werden.